Dezember 2022

Informationen aus Land und Kreis

Neues Sondervermögen „Krisenbewältigung“

Nordrhein-Westfalen errichtet mit dem zweiten Nachtragshaushalt 2022 ein Sondervermögen „Krisenbewältigung“. Es zeigt sich, dass die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine, die dadurch bedingte Einstellung der russischen Gaslieferungen, die zuletzt massiven Preissteigerungen bei Gas und in der Folge auch bei Strom eine erhebliche, teilweise existenzbedrohende Belastung für Bevölkerung und Unternehmen in Deutschland darstellen.

Aus insbesondere diesem Grund hat auch der Deutsche Bundestag festgestellt, dass eine außergewöhnliche Notsituation besteht, die sich der Kontrolle des Staates entzieht und die staatliche Finanzlage erheblich beeinträchtigt.

NRW wird von dieser Krise deutlich härter getroffen als die anderen Länder, da die Wirtschaftsstruktur unseres Landes durch viele Grundstoffindustrien geprägt ist. Diese sind besonders energieintensiv und deshalb aufgrund der hohen Energiekosten erheblich unter Druck geraten, haben Verluste eingefahren oder mussten gar ihre Produktion ganz oder teilweise einstellen.

Marcus Optendrenk: „Deshalb gilt es, nun besonnen und entschlossen zu handeln. Krise braucht Klarheit und Sicherheit für die Menschen. Dieser Notsituation kann nur mit sofort und umfassend wirkenden Investitions- und Hilfsprogrammen begegnet werden, um Rezession und Energiekrise zu bekämpfen, die Realwirtschaft zu stabilisieren und langfristige und bleibende volkswirtschaftliche und soziale Schäden zu vermeiden.“

Die Hilfsprogramme werden einerseits bestehende Lücken der Bundeshilfsprogramme der Strom- und Gaspreisbremse sowie der zusätzlichen Härtefallfonds schließen, andererseits mit Blick auf die besondere Situation in Nordrhein-Westfalen aber darüber hinausgehen. So werden Unternehmen unterstützt, damit sie die schwierige Situation im Winter bewältigen können, und um drohende Produktionsverlagerungen in Länder mit niedrigeren Energiekosten zu verhindern.

Es gilt, die soziale Infrastruktur und den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft zu erhalten. Hierzu sollen insbesondere für soziale Einrichtungen und Institutionen sowie ehrenamtliche Strukturen die Auswirkungen der Energiekrise abgemildert werden, wovon vor allem auch einkommensschwache Haushalte profitieren.

Themen dieser Ausgabe:

Mobilfunkausbau in NRW	2
Schutznetz für Stadtwerke in Nordrhein-Westfalen	2
Optendrenk neuer FMK-Vorsitzender	3
Mittel für Kältehilfen werden mehr als verdoppelt	3
„2.000 x 1.000 Euro für das Engagement“	3
Elf Millionen Euro jährlich für Meisterprämie	4
Neues Informationsportal zur Stärkung des Kinderschutzes	4
Abschied vom Rat der Stadt Nettetal	4
NRW-Klimaatlas ist online	5
Weitere Hilfen für NRW-Kommunen	5
Ausschreibung für Landespreis zur Kulturellen Bildung	5
Wöchentlich aktualisierte Messdaten des Abwassermonitorings	6
Regeln für Solaranlagen auf Denkmälern gelockert	6

Mobilfunkausbau in Nordrhein-Westfalen

Foto: © M-Schuppich - Fotolia

Um die Mobilfunkabdeckung in Nordrhein-Westfalen voranzubringen, hat der Landtag NRW beschlossen, die Förderung von Mobilfunkkoordinatorinnen und Mobilfunkkoordinatoren zur Unterstützung des 5G-Ausbaus vor Ort zu verlängern. Diese helfen den Kommunen, die Planungs- und Genehmigungsverfahren zu beschleunigen und unterstützen Städte und Gemeinden bei der Umsetzung des flächendeckenden Mobilfunkausbaus.

Zudem wurde ein Antrag von CDU und GRÜNEN zur Prüfung eines National Roaming an die Fachausschüsse überwiesen – dort soll jetzt beraten werden, ob eine verbindliche Zusammenarbeit der Mobilfunkanbieter gegen Funklöcher helfen kann.

Schutznetz für Stadtwerke in Nordrhein-Westfalen

Die kommunalen Stadtwerke stellen mit jeweils etwa zwei Dritteln der Gas- und Stromversorgung den Großteil der Energieversorgung des Landes sicher. Zudem erbringen sie regelmäßig noch andere Leistungen der Daseinsvorsorge wie den öffentlichen Nahverkehr oder die Finanzierung vieler weiterer kommunaler Leistungen. Deshalb sind stabile kommunale Energieversorger für die Versorgungssicherheit der Bürgerinnen und Bürger unverzichtbar.

Foto: © markusspiske - pixabay

Um kommunale Energieversorger in der aktuellen Situation zu stärken, hat die Landesregierung Nordrhein-Westfalen am 1. Dezember 2022 das Sonderprogramm „NRW.Liquiditätsstärkung Stadtwerke" gestartet. Mit einer Landesgarantie im Volumen von 5 Milliarden Euro werden Kredite der NRW.Bank an die Kommunen zugunsten der Stadtwerke gesichert.

Die Kommunen leiten die aufgenommenen Finanzmittel vollständig an ihre betroffenen Stadtwerke weiter und sind im Gegenzug verpflichtet, sich ausdrücklich zum eigenen Energieversorger zu bekennen, indem sie ihren Anteil am Haftungskapital der Gesellschaft erhöhen. Darüber hinaus gilt für teilnehmende kommunale Energieversorger eine Boni-Sperre für Geschäftsführer und Vorstände sowie eine Ausschüttungssperre, ohne dabei die Finanzierung der kommunalen Daseinsvorsorge zu gefährden.

Marcus Optendrenk: „Mit der Landesgarantie stellen wir sicher, dass die Stadtwerke auch künftig Zugang zu ausreichenden Finanzmitteln haben. So unterstützen wir unsere Stadtwerke und sorgen dafür, dass im Winter die Energieversorgung im Land sicher ist."

Weitere Informationen zum Förderprogramm finden Sie hier.

Neue Berufswahlapp startet in die Pilotphase

Eine neue App ermöglicht es Jugendlichen, sich digital mit der Frage auseinanderzusetzen, welchem Beruf sie einmal nachgehen möchten. In Nordrhein-Westfalen startet - ebenso wie in Berlin, Hamburg, Hessen und Niedersachsen - die „berufswahlapp" in eine Pilotphase.

Sie unterstützt Jugendliche dabei, ihre Aufgaben und Erfahrungen in der beruflichen Orientierung digital zu strukturieren und zu planen sowie Ergebnisse festzuhalten und zu reflektieren. In der Pilotphase können nach den Weihnachtsferien an 157 Schulen in Nordrhein-Westfalen insgesamt rund 25.000 Schülerinnen und Schüler mit der Berufswahlapp arbeiten.

Weitere Informationen zur Berufswahlapp finden Sie hier.

Foto: © seventyfour - Fotolia

Optendrenk ab 1. Januar 2023 neuer FMK-Vorsitzender

Mit dem Jahreswechsel wird Marcus Optendrenk neuer Vorsitzender der Finanzministerkonferenz (FMK). Diese ständige Konferenz der Finanzminister der Bundesländer dient der Koordination zwischen den Ländern in finanzpolitischen Fragen von überregionaler Bedeutung.

Sie berät monatlich und koordiniert die Länder in wichtigen haushalts-, finanz- und steuerpolitischen Fragen. Der Vorsitzende leitet die Sitzungen, bündelt die Interessen der Länder und vertritt die Entscheidungen der FMK gegenüber dem Bundesfinanzminister.

Marcus Optendrenk: „Die multiplen Krisen unserer Zeit verlangen eine kluge Politik von Bund und Ländern, die bei den Menschen ankommt, verlässlich ist und das Vertrauen stärkt. Vertrauensbildend ist dabei auch eine frühzeitige Einbindung der Länder in die Vorhaben des Bundes. Nicht nur auf den staatlichen Ebenen lohnt es sich, die Bindekräfte zu stärken, um gewappnet durch die Krise zu gehen, sondern auch in der Gesellschaft. Dazu gehört die Stärkung des Ehrenamtes genauso wie die Bekämpfung der Finanzmarktkriminalität. Und dazu gehört ohne Zweifel auch eine moderne Finanzverwaltung."

Mittel für Kältehilfen werden mehr als verdoppelt

Ab sofort können die über 100 freien Träger und Initiativen der Wohnungslosenhilfe in Nordrhein-Westfalen finanzielle Unterstützung erhalten. Im Rahmen der Landesinitiative gegen Wohnungslosigkeit „Endlich ein ZUHAUSE" stellt die Landesregierung in diesem Winter insgesamt 850.000 Euro zur Verfügung.

Damit wurden die Mittel für die Kältehilfen im Vergleich zu den 400.000 Euro Kältehilfen des letzten Winters mehr als verdoppelt. Es stehen wieder 60.000 Euro für den besonderen Kälteschutz von Mädchen und jungen Frauen zur Verfügung.

Mit den Mitteln aus der Kältehilfe können die Träger und Initiativen beispielsweise Schlafsäcke, Decken und Isomatten zum Schutz vor Kälte beschaffen sowie Desinfektions- und Hygienemittel oder haltbare Lebensmittel an wohnungslose und obdachlose Menschen verteilen. Darüber hinaus ist es möglich, dass das Land zur Sicherstellung von warmen Übernachtungsmöglichkeiten beispielsweise größere beheizte Zelte und die Anmietung von Wärmehallen finanziert.

„2.000 x 1.000 Euro für das Engagement"

Bürgerschaftlich Engagierte, zivilgesellschaftliche Organisationen und Initiativen können ab dem 1. Januar 2023 einen Antrag auf Förderung im Rahmen des Kleinstförderprogramms „2.000 x 1.000 Euro für das Engagement" stellen. Das Land NRW stellt hierfür erneut zwei Millionen Euro zur Verfügung. Damit können auch in dieser Förderperiode bis zu 2.000 Vorhaben mit einem Festbetrag von je 1.000 Euro gefördert werden.

Foto: © artisano - pixabay

Das Schwerpunktthema lautet im kommenden Jahr „Zukunft gestalten – nachhaltiges Engagement fördern". Dabei ist sowohl die Förderung von Maßnahmen möglich, mit denen bestehendes Engagement ökologisch nachhaltiger gestaltet werden kann, als auch die Förderung von Engagement im Bereich Nachhaltigkeit selbst.

Informationen, Beispiele und hilfreiche Tipps zum Förderverfahren finden Sie hier.

Elf Millionen Euro jährlich für Meisterprämie im Handwerk

Ab Mitte des Jahres 2023 wird das Landesarbeitsministerium eine Meisterprämie in Höhe von 2.500 Euro für jede erfolgreich abgelegte Meisterprüfung im Handwerk zahlen. Die Prämie wird nach erfolgreich bestandener Prüfung gewährt und in einem möglichst unkomplizierten Verfahren ausgezahlt werden. Hierfür werden jährlich elf Millionen Euro eingesetzt.

Foto: © fran1 - pixabay

Mit der Meisterprämie investiert die Landesregierung in kluge Köpfe und die Attraktivität der beruflichen Bildung. Sie bietet einen Anreiz, den anspruchsvollen Weg einer Meisterfortbildung zu gehen. Perspektivisch können so auch wertvolle Arbeitsplätze und Ausbildungsbetriebe erhalten und die Gründung neuer Betriebe überhaupt ermöglicht werden.

Zahlen, Daten, Fakten Handwerk

- Im Handwerk in NRW sind derzeit 1,18 Millionen Menschen beschäftigt – rund ein Prozent weniger als noch 2021.
- 2022 wurde 28.000 Ausbildungsverträge im Handwerk neu abgeschlossen – rund fünf Prozent weniger als vor der Pandemie.
- Rund 21 Prozent der Beschäftigten im Handwerk gehen in den nächsten zehn Jahren in den Ruhestand.
- Jeder fünfte Betriebsinhaber im Handwerk ist über 60 Jahre alt.
- 2021 wurde 3.546 erfolgreiche Meisterprüfungen abgelegt. 2001 waren es noch 4.724 Prüfungen.

Neues Informationsportal zur Stärkung des Kinderschutzes

Für mehr Sicherheit im Umgang mit Fällen von Kindeswohlgefährdung hat die Landesregierung NRW ein neues Informationsportal gestartet. Es soll Berufsgruppen aus den Bereichen Kinder, Jugend, Familie, Schule, Gesundheit, Polizei und Justiz unterstützen, um Kinder und Jugendliche vor jeglicher Form von Gewalt zu schützen.

Mit dem Informationsportal bietet die Landesregierung eine wichtige Anlaufstelle für Beschäftigte in unterschiedlichsten Berufen, die potentiell mit Fällen von Kindeswohlgefährdung konfrontiert sind. Das Angebot, das kontinuierlich weiterentwickelt wird, soll dazu beitragen, dass alle Beteiligten noch mehr Handlungssicherheit im Umgang mit Fällen von sexualisierter Gewalt haben. Hier geht es zum neuen Portal.

Foto: © Joanna, Dorota Shutterstock

In diesem Jahr ist zudem das Landeskinderschutzgesetz NRW in Kraft getreten. Es sieht insbesondere die Verbesserung der strukturellen Rahmenbedingungen des Kinderschutzes in Nordrhein-Westfalen vor. Das Land investiert in diesem und in den kommenden zwei Jahren insgesamt rund 224 Millionen Euro in die Umsetzung.

Abschied vom Rat der Stadt Nettetal

Aufgrund seiner Ernennung zum Finanzminister zieht sich Marcus Optendrenk nach fast 23 Jahren aus dem Rat der Stadt Nettetal zurück. Am 8. November 2022 wurde er feierlich verabschiedet. Marcus Optendrenk: „Die Verabschiedung aus dem Stadtrat war für mich ein sehr emotionaler Moment. Ich danke herzlich den Menschen, die mir so lange ihr Vertrauen geschenkt haben, die so viele Abende mit mir über die Zukunft unserer Stadt diskutiert haben , die mich aber manchmal auch einfach ertragen haben. Ich bleibe euch allen verbunden!"

NRW-Klimaatlas ist online

Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW hat einen neuen Klimaatlas für Nordrhein-Westfalen veröffentlicht. Das im Internet verfügbare Angebot bietet Daten über die Entwicklung und Folgen des Klimas. Mit den Datenreihen können historische und mögliche zukünftige Projektionen zur Entwicklung des Klimas in NRW abgerufen werden.

Foto: © wojtekspool - pixabay

Unter anderem finden sich dort ein Gründach-Kataster, Starkregen-Hinweiskarten, Überflutungsflächen bei Hochwasser oder hitzebelastete Bereiche in den Innenstädten. Ein weiterer Bereich enthält Daten für Fachleute, die den Klimaatlas beruflich nutzen. Zudem werden auch begriffliche Unterschiede zwischen Klimawandel, -anpassung und -schutz sowie Methoden der Erhebungen und der Entwicklung von Indikatoren erläutert.

Den Klimaatlas finden Sie hier.

Weitere Hilfen für NRW-Kommunen

Insbesondere die Kommunen stehen angesichts der immensen finanziellen Mehrbelastungen durch die Energiekrise und die Unterbringung von Geflüchteten vor große Herausforderungen. Daher wird das Land Nordrhein-Westfalen den Kommunen zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung stellen.

Neben den bereits im Landeshaushalt 2023 veranschlagten 1,2 Milliarden Euro für flüchtlingsbedingte Kosten wird das Land rund 500 Millionen Euro aus Mitteln des Bundes weiterleiten. Das Land wird zudem die Kapazitäten in den Landesaufnahmeeinrichtungen zur Unterbringung von Geflüchteten erheblich ausbauen und so die Kommunen zusätzlich entlasten; in einem ersten Schritt wird die Kapazität der Landeseinrichtungen bis Januar auf 30.000 Plätze erhöht.

Foto: © Ralphs_Fotos - pixabay

Weitere 500 Millionen Euro sollen aus dem NRW-Rettungsschirm an die Kommunen ausgezahlt, um pandemiebedingte Kosten decken zu können. Ausführliche Informationen finden Sie hier.

Ausschreibung für Landespreis zur Kulturellen Bildung

Kulturelle Bildung leistet einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. Kinder und Jugendliche haben so die Möglichkeit, Kunst und Kultur kennenzulernen und frühzeitig für sich zu entdecken – beispielsweise durch gemeinsame Theater-, Fotografie- oder Filmprojekte von Künstlerinnen und Künstlern mit Schulen.

Foto: © bokskapet - pixabay

Die Landesregierung möchte die Angebote stärken, die gerade jungen Menschen Kunst und Kultur vermitteln, und lobt deshalb den Landespreis Kulturelle Bildung für hervorragende Kooperationen aus. Insgesamt stehen Preisgelder in Höhe von 80.000 Euro bereit.

Bewerbungen sind bis Ende Januar 2023 möglich. Bewerben können sich Kultur-, Bildungs- und Jugendeinrichtungen sowie Träger, Vereine und Initiativen, die Kulturelle Bildung als Bestandteil ihres Profils verankert haben und dadurch Kindern und Jugendlichen nachhaltig eine Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur ermöglichen.

Weitere Informationen finden Sie hier.

Wöchentlich aktualisierte Messdaten des Abwassermonitorings

Nordrhein-Westfalen wird ab sofort wöchentlich die Ergebnisse des Abwassermonitorings aus den nordrhein-westfälischen Standorten auf der Seite des Landeszentrums für Gesundheit (LZG.NRW) veröffentlichen. Die Auswertung bildet die Entwicklung der in Abwasserproben festgestellten Corona-Viruslast ab und berücksichtigt zunächst die Resultate von Proben aus zehn der insgesamt 16 beprobten Kläranlagen.

Das Abwassermonitoring ergänzt den Mix aus etablierten Indikatoren wie beispielsweise die Krankenhausbelegung und die 7-Tage-Inzidenz, mit denen das Gesundheitsministerium das Infektionsgeschehen fortlaufend beobachtet. Allerdings befindet sich das Abwassermonitoring noch in der wissenschaftlichen Pilotphase und wird fortlaufend weiterentwickelt.

Foto: © DomainPicture - pixabay

Das Corona-Abwassermonitoring kann hier abgerufen werden.

Regeln für Solaranlagen auf Denkmälern gelockert

Foto: © Stocksnap- pixabay

Sofern keine erhebliche Beeinträchtigung eines Denkmals vorliegt, sind künftig Solaranlagen auf denkmalgeschützten Gebäuden grundsätzlich erlaubt. Zwar muss eine denkmalschutzrechtliche Erlaubnis eingeholt werden, doch gibt es auf diese einen Rechtsanspruch.

Damit können auch die Eigentümerinnen und Eigentümer von Denkmälern einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und ihr Denkmal mit einer Solaranlage zukunftsfest machen.

Marcus Optendrenk und das gesamte Mitarbeiterteam im Landtag und in der Kreisgeschäftsstelle wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein friedliches Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr.

Dr. Marcus Optendrenk
CDU Kreisverband Viersen
Goetersstr. 54, 41747 Viersen